

Südmagyar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmazaße Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Herr Emil Feidner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Huszváth & Posser, Lugos, Bonmaza. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Nr. 16.— Halbjährig Nr. 8.—
Vierteljährig Nr. 4.—

Zu Lugos ins Haus gestellt, in die Provinz mit
Zugabe der Post.

Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 4. November 1914.

Nummer 88.

Türkisch-Russischer Krieg.

Der Weltkrieg, der nun schon seit 3 Monaten wütet, scheint in eine neue Phase getreten zu sein. Der Balkan beginnt wieder zu gähren. Der Balkan, der seit Jahrhunderten der Erisapfel zwischen Ost und West war, der einem periodischen Vulkan gleich von Zeit zu Zeit zu toben beginnt, der erst vor kurzer Zeit der Schauplatz blutiger Kriege war, aus dessen Glühofen auch jener Brand entstand, dessen Flammen jetzt ganz Europa, vielleicht die ganze Kulturwelt einzuzündern drohen, der Balkan ist abermals jener circulus vitiosus geworden, aus dem das Unheil entspringt und zu dem es im Kreislauf zurückkehrt.

Der Weltkrieg hat nun wieder neue Gebiete in seine Zirkel gezogen; treibt neue Länder auf die verhängnisvolle Bahn der Vernichtung.

Ein neues Kapitel des Weltkrieges nimmt seinen Anfang: der russisch-türkische Krieg. Der Islam beginnt sich zu regen und in die Fluten der entfesselten Leidenschaften, die durch Europa fengend rasen, stürzt sich nun auch die schäumende Woge des moslemitischen Fanatismus.

Zu der großen Abrechnung zweier antagone, um die Hegemonie streitenden Strömungen gesellt sich nun ein neues Element: der Islam. Auch dieser hat so manche Abrechnung noch auszutragen mit jenen Mächten, die ihn betrogen, beraubten, seine Kraft aus selbstsüchtigen Motiven lähmten und ihn auf den Stat des „kranken Mannes“ brachten.

Viel zurückgehaltener Ingrimm, viel Schmach und Duldung, viel Entsetzen und Erbitterung wird sich in diesem Kriege Vergeltung suchen, und der türkisch-russische Krieg ist nur die Overture zu jener großen Abrechnung, zu welcher der Islam nur Zeit und Gelegenheit suchte.

Am Schwarzen Meere donnern schon die Kanonen der türkischen Flotte. Über den Ursprung der Fehde, über den Urheber bringen die Blätter die verschiedensten Versionen; aber so dunkel, wie der Ursprung, so unklar und unberechenbar sind die Folgen.

Wer könnte vorhersehen, wohin der neuentbrannte Krieg Europas Länder führen wird? Doch das eine steht fest, daß der neuentflammte Krieg unbedingt eine ent-

scheidende Wirkung auf den Krieg Aller gegen Alle hervorgerufen muß, daß er die Kriegsbilanz zugunsten des einen oder des anderen Gegner günstig oder schädlich beeinflussen wird.

Es ist ganz gewiß, daß der Kanonendonner auf dem Schwarzen Meere, den ganzen Balkan in Aufruhr bringen wird. Doch wer könnte schon heute sagen, welches jene Länder sind, die miteinander, welches jene, die gegen einander kämpfen werden?

Der Kanonendonner auf dem Schwarzen Meere droht vom Kaukasus bis in die Steppen Nordrusslands.

Und von diesem Dröhnen wird der nordische Koloss erzittern müssen. Denn mit der Türkei wird sich der ganze Islam regen, um die Sklavenketten des Moskowitentums abzuschütteln.

Es gilt viel Unrecht gut zu machen. Die unrechtmäßige Unterjochung Ägyptens, die Erzwingung des Durchzuges durch die Dardanellen, die fortwährende Einschränkung der türkischen Machtsphäre und schließlich die unläugst erfolgten Atrocitäten der russischen Flotte vor dem Bosphorus sind jener Sündenregister, welcher die Aktion der Türkei rechtfertigt und begründet.

Die Türkei erkannte mit klarem Blick, daß die Suprematie, der etwaige Sieg der Entente zugleich das Ende der Türkei bedeuten würde, während ein Sieg der verbündeten mitteleuropäischen Großmächte den Bestand der Türkei sichert.

Das Eingreifen der Türkei ist ein Kampf um die Existenz.

Es ist unverkennbar, daß dieses Eingreifen auf den Weltkrieg, wenn auch keinen entscheidenden, so doch einen merklichen Einfluß ausüben wird und es wäre im Interesse der übrigen Balkanstaaten zu erwünschen, daß auch sie sich in dem großen Kampfe der Kultur gegen die Barbarei an die Seite der verbündeten Großmächte, an die Seite Deutschlands und unserer Monarchie stellen mögen um dadurch das Fortbestehen der Kultur, den Fortbestand ihrer eigenen staatlichen Unabhängigkeit für lange Zeiten zu sichern.

HAMBURGER MIKSA, droguista
Szerecsen drogeria és illatszertára
LUGOS, Király-utca 4.

Fertőtlenítő szerek!

Gyógyszerek. Vegyszerek. Kötszerek.
Rum- és licör-esenciák.

Crème felülmúlhatatlan arcápoló- és
fehérítő.

Billige Wolle in guter Qualität zum Stricken von Schneehauben, Knie- und Pulswärmern ist im Obergespann- amte (Komitatshaus, 1. Stock) zum Preise von 7 Kronen per Kgr. erhältlich.

Bitte.

Ihre Hochgeborenen Frau Obergespann Dr. Joltan v. Medve, die Präsidentin des Komitatsauschusses des Roten Kreuzvereins richtet an das geehrte Publikum folgende Bitte:

„Der Komitats- und städt. Ausschuss des Roten Kreuzvereins setzt seine wohlthätige Wirksamkeit mit vereinter Kraft fort und wird von allen Behörden in der Pflege und Unterstützung der Kriegsverwundeten, sowie in der Bekleidung der in den Krieg ziehenden Soldaten in bereitwilligster Weise unterstützt.“

Die Bevölkerung des Komitates und der Stadt hat auch bisher in zu Dank verpflichtender Weise zur Verwirklichung der angestrebten Zwecke beigetragen.

An diese in solch großem Maße bewiesenen Opferwilligkeit wende ich mich im Namen des Roten Kreuzvereins mit der Bitte: möge jeder seinen Vermögensverhältnissen entsprechend dazu beitragen, daß wir die Pflichten getreu erfüllen können, die unseren Soldaten gegenüber an die Dahingeblichenen heranrücken.

Bringen wir dar unsere Spenden auf dem Altare des Patriotismus und der Wohltätigkeit, einesteils während der ganzen Dauer des Krieges in Gestalt von Obst, Grünzeug, Erdäpfel, Bohnen, Fette, Speck, Mehl, geräucherem Schweinefleisch, Eiern und Getränken, anderenteils aber vor Einbruch des Winters, möglichst rasch in solchen Kleidungsstücken, welche unseren in den Krieg gezogenen Soldaten die grimmige Kälte erträglich machen.

Die Spenden bitte ich an das Magazin des Komites des Roten Kreuzvereins (Apollo-Mozi, Szeghenyigasse) zu senden.

Lugos, 11. Oktober 1914.

Frau Dr. Joltan v. Medve
Präsidentin
des Komites des Roten Kreuzvereins.

Flaschen-Bier

mit Prägung:

BLAU GEZA

LUGOS

auf der Flasche

und Doppelbrand:



am Kork

ist anerkannt
erstklassig!!

Beachten Sie den Kork-Brand: „DREHER ANTAL“.

Tagesneuigkeiten.

Militärische Auszeichnung.

Se. Majestät hat dem Hauptmann des Lugoser 8. Honved-Artillerieregimentes Adolf Neu in Anerkennung seiner ausgezeichneten Dienste nebst dem Ausdruck der allerhöchsten Zufriedenheit die militärische Bronz-Verdienstmedaille am Bande des militärischen Verdienstkreuzes verliehen.

Todesfall.

Die Zahl jener Opfer, die der Krieg von uns erheischt mehrt sich mit jedem Tage. Wieder lief eine Trauernachricht ein, die das Hinscheiden eines leider allzufrüh verstorbenen Sohnes unserer Stadt meldet. Postoffizial Johann Michels, ein Schwiegersohn des Bäckermeisters Karl Nuna, ist am 31. Oktober in Budapest an den Folgen einer Krankheit, die er sich auf dem Schlachtfelde zugezogen, im Alter von 36 Jahren verstorben. Außer der gramgebeugten Witwe der Trauern um den Dahingegangenen zwei unmündige Kinder. Der so arg betroffenen Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu. Die irdischen Überreste des Verschiedenen werden nach Lugos gebracht und hier zur ewigen Ruhe bestattet.

Zwischen Gräbern.

Wie alljährlich, war auch heuer am Allerheiligentage der Friedhof das Reich der Toten, der Schauplatz rührender Pietät. In großen Scharen pilgerten die Leute auf den Friedhof, um ihren teuren Toten den Tribut der Pietät zu zollen. Auch auf den Gräbern der hier zur ewigen Ruhe bestatteten Krieger glimmten einige matte Flämmchen, ruhte manche bescheidene Blumengabe, die unbekannte Hände pietätvoll auf den Grabeshügeln niederlegten. Vielleicht eine schmerzbewegte Mutter, die selbst für ihre auf dem Schlachtfelde kämpfenden Söhne zittert; vielleicht eine um die Heimkehr ihres Gatten ängstlich besorgte Gattin... Überall Trauer, überall tiefe Wehmut! Denn wenn schon in anderen Jahren der Friedhof am Allerheiligentage ein Bild der Trauer, der Wehmut, der Seelenpein bietet: um wieviel mehr heuer, da noch so mancher frische Grabeshügel die Ruhestätte eines im Kriege gefallenen teuren Familienmitgliedes bezeichnen — — — und gar viele Helden ferne von ihren Teuern, in weiter Ferne, in den Massengräbern der Schlachtfelder ihre ewige Ruhe fanden!...

Die erfolgreiche Düngung der Saaten im Winter.

Zufolge der durch die Kriegsverhältnisse eingetretene vielfache Störungen und Hindernisse im Bahnverkehr, waren unsere Landwirte nicht im Stande ihren Bedarf an Superphosphat bei Zeiten zu decken. Es diene zur vollen Beruhigung dieser Landwirte, daß eine Kopfdüngung mit Superphosphat auf die bereits aufgegangenen Saaten auch in der Winterszeit, bei schneefreiem Wetter angewendet, die günstigsten Ernteergebnisse zur Folge hat. Koloman v. Kerpely, Direktor der Landwirtschaftlichen Akademie zu Debrecen, hat auf diesem Gebiete wirklich erfolgreiche Versuche durchgeführt, bei welchen die Ernteergebnisse eines Katastralfeldes im Falle einer verwendeten Menge von 150—200 Kgr. Superphosphat nahezu 300 Kgrm. Mehreträge beim Weizen, sowie beim Rogeenaubau aufweisen konnten. Die Landwirte mögen also in ihrem eigenen Interesse diese günstige Dündungsart nicht unbenutzt lassen.

„Gold für Eisen“!

Zugunsten des Augusta-Schnellunterstützungsfondes sind neuerdings folgende Spenden eingeflossen:

Benjamin Strajan 3 alte Silbermünzen. Michael Kerekes 1 gold. Brustnadel. Johanna Mathe 1 Medaillon. Erna Kraft 1 Goldring. Paul Machtl gebrochener Goldring. Irene Fischer 1 Goldanhängsel. Luisa Joanovits (Beczehaza) 1 Silberkette. Magdalena Klajkin 1 Silbermedaille. Anna Stauwe 2 Silbermünzen. Mariska Mojzes 2 Silbermünzen. Etus Kadar 1 Goldkette. Sammlung der Orfovaer Oberstuhrichters. Marie Andrei 1 Paar gold. Ohrgehänge. Juliska Dorogi 4 Kr., Anton Hegedüs Silberbruchstücke. Frau Anton Hegedüs 1 Silberkette. Kitty Erdely 1 silb. Fingerhut und 1 Goldohrgehäng. Joltan Hegedüs 1 Goldring. Frau Rudolf Hambalko 1 Silberhalskette. Katicza Szabo 1 Paar silb. email. Ohrgehänge. Biki Szabo 1 Silbenering. Anton Bilg 1 Goldverlobungsring. Sofie Popovits 1 Goldring. Pauline Kandler (Balinez) 1 Silbeneruhr, 1 Silbenerlöffel, 1 Silbeneruhrkette, 1 Silbenerknopf und 2 Goldringe. Frau Alexander Drös 1 Silberlöffel. Sidonie Mistrachi 1 Silberuhr und Anhängsel. Sigmund Glück 1 Silberarmband. Helene Stanescu 1 Silbermedaillon. Franka Horvath 2 Kr., Frau Alfred Brazda 1 Goldring und 2 Kr., Alexander Laßlo 2 Goldringe. Nikolaus Prosteau 2 goldene Hemdknöpfe, Bruchgold. Ella Nepovim 1 Paar Ohrgehänge. Vilma Kieger 1 Paar goldene Ohrgehänge. Janka Tsch 1 Goldring, 1 Kr., Irene Weiß 1 gebr. silbernen Schlüsselhalter. Regina Weiß 1 Silberarm.

Dem Roten Kreuz-Verein

sind für die verwundeten Soldaten noch folgende Spenden zugekommen:

Baargeld: Frau Dr. Josef Fenyos 100 Kr., Sammlung des Kreisnotariats Porhoj 144 Kr., Sammlung des Kreisnotariats Berebó 66 Kr. 22 Hell. Sammlung des Kreisnotariats Nagybodofalva 11 Kr., Kreisnotariats Marosberkes für Spitalsausstattung 500 Kronen. — Naturalien: Lidia Biro (Lugos) 5 Gläser Lektvar. Anton Moesonyi (Bules 20 Sacke Erdäpfel und 4 Sacke Fisiolen Frau Adolf Piel 24 Packete Lindentee. Josef Klein (Nagyfocsiely) 1 Glas Lektvar. — Bett- und Weißwäsche, Winterausstattungen und sonstige Artikel: Frau Ludwig Vanderser 3 Schneehauben und 3 Paar Pulswärmer. Frau Lövinez Fried 6 Paar Pulswärmer und 4 Paar Knieschützer. Mutter des S. Alfred Klein 1 Polster mit 2 Ueberzüge, 2 Hemde, 3 Taschentücher, 4 Verbandstoffe und 2 Hosen. Paula Schwarz 3 Schneehauben, 11 Paar Pulswärmer und 1 Knieschützer. Frau Jakob Bensch 2 Schneehauben, 2 Paar Pulswärmer, 7 Hemde, 3 Hosen, 3 Hantücher und 5 Paar Schuheinlagen.

Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

Korkbrand



angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarrhen des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustfellentzündung.

Grüß und Dank!

Eine patriotisch fühlende Dame der Facsader Sozietät Frau Witwe Bloch spendete den Husaren, die Sonntag auf den Kriegsschauplatz abgingen, 4 prächtige Fahnen. Die braven Husaren entbieten der hochherzigen Spenderin Gruß und Dank mit den Versicherung, daß sie — den Traditionen der ungarischen Husaren gemäß — tapfer und heldenmütig kämpfen werden, um unseren Fahnen zum Siege zu verhelfen!

Feuer.

In der Luncigasse gerieten Montag nachm. um 3 Uhr 2 Heutrisken in Brand. Der sofort requirierten Feuerwehr gelang es den Brand zu lokalisieren, der bei dem heftigen Winde sehr leicht große Dimensionen hätte annehmen können.

Brotkonsum und Kriegszustände.

Der Brot- und Mehlkonsum ist infolge der stetig großen Mehlmengen, welche unsere Armee täglich benötigt, ein dermaßen großer, daß wir Dabeingeblienen unseren diesbezüglichen Tageskonsum umsomehr einzuschränken verpflichtet sind, da ja auch die Fruchtteuerung uns dazu zwingt. Außerdem müssen wir auch darauf bedacht sein, das wir bis zur nächstfolgenden Ernte mit unseren Fruchtvorräten unser Auslangen finden, damit besonders im Falle eines länger währenden Feldzuges unsere Armee keinen Entbehrungen und Einschränkungen ausgesetzt sei. Wie dies zu verhindern ist, lehrt uns das gute Beispiel der Mühlenindustrie Ungarns, welche Mischmehlorten von sehr guter Qualität in den Handel bringt. Diese Mischmehle mit ihren beträchtlich wohlfeileren Preisen enthalten beim Weizenmehl einen Zusatz von 25% Gerstenmehl und werden demnach Mischmehlorten mit demselben Prozentzusatz von Weizenmehl auf der Markt gebracht. Die aus diesen Mischmehlen hergestellten Brotorten sind ebenso schmackhaft und nahrhaft wie aus Weizenmehl hergestellte und haben dabei den Vorteil entsprechend wohlfeiler zu sein.

Spenden im Bizegepansante.

An das Bizegepansante sind unmittelbar und vom Roten Kreuz-Verein für Spitalseinrichtung und für die verwundeten und kranken Soldaten folgende Spenden eingelassen:

Sammlung der Gemeinde Gavošdia 50 Stück Pöfster, 8 Stück Leintücher, 108 Handtücher, 20 Pöfsterüberzüge, 5 Hemde und 2 Nachthemde. Frau Stefan Meiser 4 Pöfster mit 8 Ueberzüge, 2 Hemde, 6 Paar Strümpfe und 6 Taschentücher. Frau Ambrozovics 4 Hemde, 6 Unterhosen und 3 Taschentücher. Frau Johan Ignea 3 Pöfster mit 6 Ueberzüge. Berta Friedländer 2 Pöfster mit 2 Ueberzüge und 15 Hemde. Frau Josef Zubak 3 Pöfster mit 6 Ueberzüge. Frau Josef Lindner 3 Pöfster, 5 Leintücher, 8 Handtücher, 9 Pöfsterüberzüge, 7 Hemden und 9 Taschentücher. Frau Dr. David Singer 2 Pöfster mit 6 Ueberzüge. Sammlung der Gemeinde Darovar 79 Pöfster, 31 Leintücher, 12 Handtücher, 88 Pöfsterüberzüge, 70 Hemde, 39 Unterhosen 16 Taschentücher. Anna Klara 1 Pöfster mit 1 Ueberzug. Juliane Lovinsky 1 Pöfster mit 3 Ueberzüge. Witwe Rozsa Schwarz 5 Pöfster mit 5 Ueberzüge, 12 Hemde, 8 Unterhosen und 2 Taschentücher. Sofie Draomir 4 Pöfster mit 4 Ueberzügen. Julie Weber 2 Pöfster und 2 Ueberzüge. Sammlung des Epstein 10 Pöfster, 3 Leintücher, 2 Handtücher, 18 Pöfsterüberzüge, 11 Hemde, 12 Paar Strümpfe, 1 Kaffeelöffel, 4 Paar Fußlappen, 1 Eßlöffel, 6 Unterhosen, 1 Messer, 1 Gabel und 3 Pulswärmer. Witwe Juliane Popovits 2 Pöfster, 1 Schnee-

kappe, 2 Pöfsterüberzüge, 4 Pulswärmer, 2 Stöcke und 1 Krücke, Frau Bäumel 9 Pöfster, 5 Leintücher, 18 Pöfsterüberzüge, 2 Hemde und 4 Stöcke. Frau Franz Alföldy 2 Pöfster mit 2 Ueberzüge. Witwe Johann Zeitler 3 Pöfster mit 3 Ueberzüge, 6 Unterhosen und 6 Taschentücher. Frau Cs. Nagy 1 Pöfster mit 1 Ueberzug. Frau Alexander Nikolits 6 Pöfster mit 6 Ueberzüge, 5 Paar Fußlappen und 2 Bauchwärmer. Frau Dr. Kornel Antal 6 Pöfster mit 12 Pöfsterüberzüge und 6 Pulswärmer.

Geldspenden: Frau Josef Szenes 31 Kr. 44 Heller für Anschaffung von Weißwäsche. Von der Direktion der Olympia von der abgehaltenen Vorstellung des 15. Oktober 20 Prozent 112 Kr. Unter „Fritzi“ gespendete 10 Kr., Viktor Barbu 2 Kr. — Bett- und Weißwäsche sowie warme Kleidungsartikel: Armin Hegyesi 4 Unterhosen, 2 Trikotonterhosen, 1 Trikothemd. Frau Stefan Laßlossy eine Schneehaube, 2 Paar Pulswärmer, 3 Bauchwärmer und 3 Hemde. Frau Julius Szekes 1 Schneehaube, 1 Paar Knieschützer, 1 Paar Pulswärmer und 3 Paar Flanel-Fußlappen. Frau Jakob Kirscheber 1 Pöfster mit Ueberzug, 6 Paar kurze Strümpfe und 2 Nachthemde. Frau Ladislav Jano 6 Schneehauben. Frau Lengyel 6 Hefte Lektüre. Frau Ludwig Nemeth (Szaparyfalva) 1 kleinen Kopfpöfster mit 2 Ueberzüge, 1 Hemd, 1 Leintuch, 2 Hemde und 2 Taschentücher. Frau Johann Sajt (Szaparyfalva) 1 kleinen Kopfpöfster mit 2 Ueberzüge, 1 Hemd, 1 Leintuch und 2 Taschentücher. Familie Kissel (Macsova) 14 Paar August Hovanyecz (Madrag) 4 Bauchwärmer, 3 Schneehaube, 3 Paar Pulswärmer, 3 Paar Fußlappen und 1 Paar Knieschützer. Vilma Fekete Galanthai 2 große und 1 kleinen Pöfster, 6 Pöfsterüberzüge, 2 Leintücher, 3 Schneehauben und 3 Paar Pulswärmer. Frau Andreas Bari (Szaparyfalva) 1 Pöfster mit 2 Ueberzüge. Frau Eugen Gyalokai 1 Pöfsterüberzug. Witwe Johann Rath (Domiratos, Eszardner Komitat) 6 dicke Flanel-Schlafrocke, 6 dünnere Schlafrocke und 12 Paar Pantoffel. Vom Zagraber Roten Kreuz-Verein mehrere kroatische Blätter für die in den hiesigen Spitälern verwundeten Soldaten. Frau Ferdinand Nieger 6 Schneehauben und 3 Paar Pulswärmer. Frau Julius Bereczky 2 Schneehauben und 1 warngefütterte Gilet. Frau Josef Szenes 8 Bauchwärmer, 6 Paar Fußlappen und 7 Paar Pulswärmer. Margit Halapali (Bega-hospatal) 1 kleinen Kopfpöfster und 1 Handtuch. Frau Stefan Szekely 12 Stück Beckige Verbandtücher und 3 Flaschen Slivoviz unmittelbar dem im griech.-kath. Seminar befindlichen Reserve-Truppenhospital. Georg Stahl demselben Reserve-Truppenhospital ein Hockerl. Erfrischungs- und Demopartikel: Frau Adolf Wassermann 1000 Zigaretten. —

einen merklichen Widerstand geleistet hätte. Am nördlichen Rande von Ban-Sabacz waren wir gezwungen stark beschanzte Beschanzungen mit Sturm zu nehmen.

Sabacz haben wir heute Nacht mit Sturm eingenommen.

Unsere aus der Macsova vordringenden Truppen haben die Eisenbahnlinie Sabacz-Ujficza bereits überschritten. Unsere Kavallerie verfolgt den Feind und hat auch schon Gefangene gemacht.

Feldpilote Sanchez verunglückt.

Ein feindliches Geschöß verwundete unseren Feldpiloten, Oberleutnant Sanchez, dem es mit Ausbietung seiner letzten Kräfte noch gelang, den ungefähr 70 Kilometer entfernten Flugplatz zu erreichen. Sanchez erlag am anderen Tage seinen Verwundungen; vor seinem Tode erhielt er von Se. Majestät telegrafisch das militärische Verdienstkreuz.

Die Kämpfe in Frankreich.

Man meldet aus Berlin: Der Angriff gegen Ypern dauert fort; gegen unseren rechten Flügel kämpfen Indur an der ganzen Kampflinie zerstreut. In den Wäldern von Argonnes sind wir nach schweren Kämpfen vorwärts gedrungen, wobei der Feind schwere Verluste erlitt. Im Osten ist die Lage unverändert. Einen Durchbruchversuch wiesen wir bei Sittchen zurück.

Die Schlachten in Rußisch-Polen.

In Rußisch-Polen dauern die Kämpfe an. In den Gefechten am San hatten die Russen besonders bei Radawow große Verluste. Wir machten daselbst 400 Gefangene und erbeuteten 3 Maschinengewehre. In Strzy südlich von Sambor machte eine unserer Truppen 400 Gefangene. Auf diesem Terrain und nordöstlich von Turka dringt unser Angriff vorwärts.

Itt van már a „Világháboru 1914“

3-ik száma is, amely a sabáci útközét befejezésével kezdődik, majd montenegró nevétséges helyzetét ismerteti és áttér az oroszokkal folytatott harcokra is. Szines, szép leírásban vázolja a mi hadseregünk hatalmas küzdel néit a tuleróben lévő orosz-szal szemben és szinte hátborzongató realizmussal írja el a kraszni ki csatater borzalmait. Hosszasan és részletesen foglalozik a 3-ik füzet a nagyhatalmak flottájával és az Augsburg libau győzelmeiről eddig ismeretlen, rendkívül érdekes leírás közöl.

Egyáltalában a 3-ik füzet oly érdekes részleteket közöl a világháboru eseményeiről, hogy azt a legmelegebben ajánljuk olvasóink figyelmében, mert hiszen ezeket a részleteket a napi sajtó nem nyújthatja a közönségnek és ha nyújthatja a közönségnek és ha nyújta is csak részletekben, szétforgácsolódva. A 3-ik füzet is csak úgy, mint az 1-ső és 2-ik 32 oldal terjedelemben és gyönyörű képillusztrációkkal jelent meg, melyek közül különösen kiemelendő egy vázlat után a hejlszinen készült kraszni ki csatakép.

A mi kapható minden könyvkereskedésben és **Röftig Gusztáv és Fia kiadó-cégnél Sopron.**

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Seit einigen Tagen kommen von sämtlichen Kriegsschauplätzen äußerst günstige Nachrichten.

Unsere Siege in Serbien.

Unsere Offensive dringt aus der Macsova siegreich vor; wir vertrieben den Feind aus seinen besetzten Stellungen, ohne daß dieser

Billigste und feinste Preise!

Solide und prompte Bedienung!

Esipkeáruház.

LUGOS
Király-utca 6

Mit Rücksicht auf die schlechten Geschäftsverhältnisse
tief herabgesetzte Preise

Wir empfehlen: Allerlei Spitzen, Bänder und Strümpfe. Von Spitzen u. Stickereien neueste u. schönste Muster schon von 19 Heller angefangen. Bänder in allen Farben ganz breite 48 Heller

Ganz konkurrenzlos: Chiné-Bänder in neuesten Mustern, ebenso schottische u. gestreifte Bänder. Strümpfe zu Reklampreisen sind in den Schaufenstern ausgestellt.

Dasselbst wird ein Lehmädchen oder Lehrbursche aufgenommen.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
16539—1914. kig. szám.

Hirdetmény.

A temesvári cs. és kir. állomásparancsnokság hadbiztossága ajánlati felhívást tesz közzé különféle kórházi és orvosi szerekre. Erről az érdekelteket azzal értesitem, hogy a szükségelt tárgyak jegyzéke a főjegyzői hivatalban bármikor megtekinthető.

Az ajánlatok haladéktalanul be kell küldeni a hadbiztossághoz.

Lugoson, 1914. évi október hó 20-án.

Balfescu, polgármester.

Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

HOTEL-Übernahme

Ich bringe dem g. Publikum zur gefl. Kenntnis,

dass ich die Leitung des Hotels Konkordia übernommen, und selbes am 1. Oktober eröffnet habe.

Keine Kosten scheuend, habe ich sowohl die Speisesäle, wie die Gastzimmer komfortabel adaptiert und werde durch Verabreichung bester Speisen und Getränke, wie auch solide Bedienung bestrebt sein, mir das Vertrauen des g. Publikums zu erwerben. Um zahlreichen Zuspruch bittet achtungsvoll

Josef Iritz
Hotelier.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
16628—1914. kig. szám.

Hirdetmény.

A hadsereg főparancsnoka rendeletet intézett az egyes katonai parancsnokságokhoz a célból, hogy a lakosság védelme, valamint a haderő tekintélyének fentartása érdekében a hadműveletek folytán csapatostól különvált katonai vezetés nélkül az országot bejáró katonai állományu egyének esetleges visszaélései megfelelő intézkedések által megszüntessenek.

A katonai parancsnokságokat utasította, hogy amennyiben ilyen vezetés és fegyelem alatt álló katonák részéről visszaélések történnének a tulajdonnak minden jogosulatlan igénybe vétele vagy a fosztogatás legcsekélyebb megkísérlése esetére a legszigorubb rendszabályokat léptessék életbe.

Az ilyen esetekben minden elnézés félretételével a katonai büntető törvény fog alkalmazásba vétetni esetleg a rögtönítélő bíróság a tettes kivégzését fogja kimondani.

A lakosságot mihez tartás végett figyelmeztetem, hogy élelmiszerek, állatok, fogatok vagy egyéb tárgyak igénybevétele alkalmával azoknak készpénzben való kifizetését, vagy hivatalos átvételi elismervény kiállítását kell a tulajdonosnak kívánnia. Amennyiben ez megtagadtnék, úgy az igénybevétel vagy a tárgyak elvonásának használatba vételének módját pontosan figyeljék meg, valamint azt is, hogy az illető katonák milyen fegyvernemhez, ezredhez, tartoznak, milyen az egyenruházatuk, micsoda rendfokozatot viselnek és milyen nyelven beszélnek. A lehetőséghez képest meg tudakolandó, hogy honnan jönnek és merre távoznak.

Ezeket az adatokat, valamint a fosztogatás idejét, pontos helyét, a kárvallott nevét, az elvitt vagy megrongált tárgyak pontos jegyzékét lehetőleg írásban, följelentés formájában kell egybefoglalni. A feljelentést sürgősen a legközelebbi katonai parancsnokságnak vagy a polgármesteri

hivatalnak kell átadni. Ha pedig írásba nem foglalták: a főjegyzői hivatalban kell szóbelileg előadni.

Saját érdekében és a mi dicsőséges hadseregünk tekintélye érdekében is kérem a közönséget, hogy elszenvedett káraikat haladéktalanul jelentsék be, mert csak a gyors és erélyes megtorló eljárástól várható a visszaélések megszűnése.

Lugoson, 1914. évi október hó 21-én.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
15823—1914. kig. szám.

Hirdetmény.

A m. kir. pénzügyminiszter ur fölterjesztésére megengedte, hogy a 220.000 koronás kamatmentes insékkölcsön letörlesztését az 1915. évben kezdjük meg. Mindazok a lugosi polgárok tehát, kik az 1912. évi árvíz után a fenti kölcsönben részesedtek, az első évi részletet nem a folyó évben, hanem csak a jövő esztendőben és pedig legkésőbb 1915. évi október 1-éig tartoznak a város pénztárában lefizetni. Erről az érdekelteket azzal a komoly figyelmeztetéssel értesitem, hogy a határidő elmulasztása késedelmi kamatok felszámításán kívül az egész kölcsönösszegnek azonnali esedékessé válását is maga után vonja.

Lugos, 1914. évi október hó 5-én.

Balfescu, polgármester.

16934—1914. kig. szám.

Lugos r. t. város polgármesterétől.

Hirdetmény.

Felsőbb rendeletre közlöm, a város lakosságával, hogy a Szerémségben elhelyezett katonai személyek meglátogatása még ha ezen személyek meghívására történne is, a legszigorubb tilos.

Lugos, 1914. október 28.

Dr. Balfescu, polgármester.